

HEBIS-Verbundrand /AG Medienbearbeitung UAG Sacherschließung

Protokoll der 16. Sitzung am Freitag, den 1.10.1999

Ort: Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 13.00 Uhr

Teilnehmer: Herr Wallstädt (in Vertretung für Frau Atzert), StUB Frankfurt/M.;
Herr Bader, UB Giessen; Herr Günzel, UB Marburg; Herr Haselbach, FhB Fulda;
Frau Hammer, Hess. LHB Darmstadt; Frau Wittrock, GHB Kassel; Frau Kullik,
UB Mainz (Protokoll)

1. Bericht über die neuesten Entwicklungen in Verbundzentrale und BDV; Treffen am 14.09.1999

Frau Wittrock kam am 14.09.1999 in der Verbundzentrale mit Frau Hinrichs, Frau Albrecht, Herrn Michalek und Herrn Saevecke zu einer Besprechung über den Stand der Einspielung der SWD in die Verbunddatenbank zusammen.

Dabei wurde festgehalten, daß entgegen der ursprünglichen gekürzten Liste der Indexierungswünsche jetzt doch die ausführliche Version realisiert werden soll und dies in größtmöglicher Anlehnung an die Indexierung der Deutschen Bibliothek. Diese Indexierung erfordert eine komplette Reindexierung der gesamten CBS, wobei nicht sofort alle Bedürfnisse der UAG Sacherschließung berücksichtigt werden könnten. Die Konkordanz für das DDB-MAB-Format zu Pica+ und Pica3 ist jetzt im Wesentlichen fertiggestellt.

Herr Michalek wird in der Zeit vom 11. bis 15. Oktober die gesamte Grundlieferung der SWD einspielen. Bisher stehen nur einige Testdaten im Hebis-Testsystem zur Verfügung. Hierfür verteilt Frau Wittrock die Testkennungen für die Mitglieder der UAG.

Auf die im einzelnen in dieser Runde aufgeworfenen Fragen und Probleme wird in TOP 3 näher eingegangen.

2. Zeitrahmen

Von Herrn Dugall wurde vor kurzem der offizielle Beginn der verbalen Sacherschließung im Verbund für Januar 2000 angekündigt. Von Seiten der Verbundzentrale scheint allerdings das 2. Quartal 2000 realistischer, eventuell sogar erst der Juli 2000.

Diese Einschätzung beruht u.a. auf der Tatsache, daß schon jetzt in der Verbunddatenbank vorhandene DB-Daten über PPN mit den Normdatensätzen verknüpft werden müssen und dabei Fehlerlisten in noch nicht abzuschätzenden Umfang

entstehen werden. Diese müßten, falls vom Umfang her machbar, bearbeitet werden, bevor die aktuellen Updates der SWD eingespielt werden können.

3. Klärung der am 14.09. aufgeworfenen Fragen und Probleme

- Vorläufige Ansetzungen von Kunstbibliotheken
SW-Neuansetzungen der aktiv an der SWD teilnehmenden Kunstbibliotheken (Bibliotheca Hertziana u.a.) sind zunächst in der Normdatenbank mit einer vorläufigen Statusanzeige gekennzeichnet und erhalten z.T. erst mit Verzögerung den endgültigen Status. Trotzdem wünscht die UAG Sacherschließung die Übernahme auch dieser SW-Ansetzungen in die Verbund-SWD.
- Umsetzung der Personen-SW
Bei der Umsetzung der Personen-SW treten im Zusammenhang mit komplizierten Namensansetzungen (Beispiel: Fénelon, Francois de Salignac de LaMothe und vergleichbare) Probleme auf, die dazu führen, daß geringfügige Unterschiede bei der Suche in der Ansetzungsform zwischen dem Suchschlüssel PER und dem Suchschlüssel SW bestehen.
Die UAG erachtet es für nicht notwendig, diesbezüglich eine Angleichung vorzunehmen, soweit sichergestellt ist, dass über die Verweisungsformen mögliche benutzerseitige Suchvarianten aufgefangen werden.
- Anzeigeformate
Derzeit sind nur das diagnostische und das Pica+-Format realisiert, die aus Sicht der UAG für die Sacherschließer ausreichend sind. Für Auskunftsbibliothekare und Endnutzer wird jedoch auch die ISBD-Anzeige gewünscht, da hier der Kontext eines Schlagwortes [Oberbegriff(e), Unterbegriff(e), äquivalente Bezeichnungen] retrievalunterstützend zur Verfügung stehen. Besonders notwendig erscheint die ISBD-Anzeige für die EVK-Datensätze (Eigentlich-Verknüpfungskette-und-Benutze-Kombinations-Hinweis), weil hiermit keine Titel verknüpft sind. Zur Unterstützung des benutzerseitigen Retrievals schlägt die UAG vor, in der ISBD-Anzeige des EVK-Datensatzes den Hinweis "Bitte mit obiger Kombination suchen" anzufügen.
- Indexierungsschlüssel (Systematik-Nummer und Ländercode)
Die bisherige Vorstellung der UAG, Codierungen wie Systematik-Nummer oder Ländercode sowohl zu einem bestimmten Titel auch als zu einzelnen Schlagwörtern mit einer Suche abfragen zu können, kann in dieser Form nicht ohne einen Redindexierungslauf realisiert werden. Derzeit sind die Systematik-Nummern wie auch die Ländercodes für Einzel-SW und für Titel jeweils in zwei verschiedenen Indizes abgelegt. Der Ländercode für den Normdatensatz Hessen in der VSWD und der Ländercode für ein Schlagwort / eine Schlagwortkette zu einem Titel der DDB muss daher in zwei Schritten gesucht werden.
Da dies ohnehin nur die DB-Titel betrifft, die gleichzeitig im Verbund vorhanden sind, plädiert die UAG dafür, hier keine Nachbesserungen mehr vorzunehmen.
- Makros
Die maximale Zahl von verbundseitig einrichtbaren Makros ist begrenzt. Daher ist die Verbundzentrale daran interessiert, nur unbedingt notwendige Makros zentral

anzulegen. Dazu gehören die gängigen Verschlagwortungsmakros für die Verknüpfung von Normdatensätzen mit Titelsätzen. Eventuell notwendige Makros für die SW-Koordinatoren sind individuell und dezentral einzurichten.

- **Indexierung der alten DB-SWW**
Die von der Deutschen Bibliothek vor RSWK angelegten alten SWW sind aus Sicht der UAG bei der Indexierung ebenfalls zu berücksichtigen.
- **Lokale Sacherschließungsdaten**
Frau Wittrock teilt mit, daß sich Verbundzentrale und BDV derzeit nicht in der Lage sehen, die verbalen Sacherschließungsdaten, die teils schon seit vielen Jahren in hessischen Verbundbibliotheken auf lokaler Ebene angelegt wurden, auf Level 0 zu übertragen und mit den derzeitigen Verknüpfungsläufen der SWD zu verbinden.
Trotzdem erachtet die UAG es als unabdingbar, diese lokalen Sacherschließungsdaten im CBS indexiert zu bekommen. Als besonders gravierend wird dabei erachtet, daß derzeit der Zugriff auf lokale Bestände von bis zu zehn rückwärtigen Jahren für die lokale Nutzung **nicht** über Verweisungsformen (Beispiel u.a.: Verweisung=*Holocaust*, Schlagwort=*Judenvernichtung*) und für andere Verbundteilnehmer überhaupt nicht möglich ist.
- **Verknüpfungssperren und Umlenkungen**
Eine systemseitige Verknüpfungssperre für solche Normdatensätze, die nicht mehr gültig sind (mit Statusvermerk 'gelöscht') oder Umlenkungen der zu verknüpfenden Titel auf den ersetzenden Normdatensatz, sind leider nicht möglich. Die Verbundzentrale will daher solche nicht mehr zu benutzende Datensätze mit einem Informationstext versehen und hofft, auf diese Weise etwaige Verknüpfungsvorgänge durch die Sacherschließer in den beteiligten Bibliotheken zu verhindern.

In diesem Zusammenhang wird erneut die Problematik der Synchronhaltung von SWD und Verbund-SWD aufgeworfen. Frau Wittrock erläutert, daß die Verbundzentrale zwar schon Überlegungen zum Dubletten-Check angestellt hat, diese aber erst in einem zweiten Schritt umgesetzt werden.

4. Verschiedenes

- **Verschlagwortung von Zeitschriftentiteln**
Die UAG will diesbezüglich keine verbindliche Vorgabe an die Teilnehmer formulieren, die Entscheidung über die Verschlagwortung von Zeitschriftentiteln sei damit ins Ermessen der einzelnen Bibliotheken gelegt und den lokalen Bedürfnissen anzupassen. Für diejenigen Bibliotheken, die Zeitschriften verbal erschließen wollen, sei jedoch empfohlen, den § 3,3 RSWK, der für mehrbändige, begrenzte Werke gilt, analog auf Zeitschriften anzuwenden.
- **Aktive Teilnahme an der SWD**
Aufgrund der Problematik der Synchronhaltung bleibt die aktive Teilnahme des Verbundes an der SWD aus Sicht der UAG Sacherschließung weiterhin ein dringendes Desiderat, das erneut dem Verbundrat vorgetragen werden soll.

Wünschenswert wäre eine Statistik über die zukünftigen verbundeigenen Neuansetzungen, mit Hilfe derer sich der personelle Aufwand für eine SWD-Redaktion im Verbund besser einschätzen ließe.

- Testsystem
Frau Wittrock teilt mit, dass der ADI NAD noch nicht für alle Indikatoren funktioniert, ebenso wie Verknüpfungen von Titeldatensätzen mit Schlagwortdatensätzen derzeit noch nicht möglich sind. Frau Wittrock und Frau Hammer demonstrieren im Hebis-Testsystem einige der derzeit schon verfügbaren Funktionalitäten für die Schlagwort-Neuansetzung und für das Schlagwort-Retrieval.
- Korrekturen an den *Richtlinien für die kooperative Sacherschließung*
 - Der Stand ist mit *Oktober 1999* zu aktualisieren.
 - Es wird beschlossen, auf den Text die neue Rechtschreibung anzuwenden.
 - Im Text ist der Begriff *Ansetzungskette* analog zu den Neuerungen der 3. Aufl. der RSWK durch *mehrgliedriges Schlagwort* zu ersetzen; entsprechend ist *Informationsdatensatz* durch *Hinweissätze mit Schlagwortketten* auszutauschen.
 - Seite 4, letzter Absatz: hinter ... *SWD-Partner* wird gehört ein Komma.
 - Änderungen auf Seite 5 sind nicht notwendig, da sie entfällt.
 - Seite 7, erster Absatz: im Wesentlichen
 - Seite 7, vorletzter Absatz: ...sind derzeit Die Deutsche Bibliothek ... (ergänzen:) und Bibliotheken der deutschsprachigen Schweiz
 - S. 36 im Anhang 1: die Kategorie 950 wird wahrscheinlich entfallen. Die hier ursprünglich einzutragende GKD-Nummer bei Körperschaftsansetzungen (so im GBV) wird jetzt in Kategorie 028b abgelegt; die Kategorie 808d kann als Ersatz für sonstige redaktionelle Bemerkungen genutzt werden.
 - S. 39 im Anhang 5: bei Personenschlagwörter ergänzen (bei Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien keine weitere Untergliederung nach Bundesländern)
 - S. 35 im Anhang 1: es wird bestätigt, daß die Kategorie 850 (übergeordneter Begriff) wiederholbar ist, d.h. zu einem Schlagwort kann es durchaus Polyhierarchien geben (Beispiele sind in §12 RSWK zu finden).

Die nächste Sitzung wird am Montag, den 22.11.1999 (10.00 Uhr) in der UB Giessen stattfinden.